



# FAIRTRADE-KAKAO

MAX HAVELAAR-STIFTUNG (SCHWEIZ)



FAIRTRADE  
MAX HAVELAAR

# DIE WELT VERBESSERN: EIN SCHOGGI-JOB

IN DER SCHWEIZ WIRD PRO KOPF MEHR SCHOKOLADE GEGESSEN ALS IN JEDEM ANDEREN LAND DER WELT. SCHOKOLADE IST FÜR UNS EIN GENUSSMITTEL, GLEICHZEITIG IST SIE ABER AUCH DIE LEBENSGRUNDLAGE VON ÜBER 14 MILLIONEN MENSCHEN, DIE VOM KAKAOANBAU LEBEN. FAIRTRADE STÄRKT KAKAOKLEINBAUERN, DAMIT DIESE IHR LEBEN AUS EIGENER KRAFT NACHHALTIG VERBESSERN KÖNNEN.

## Herkunftsländer von Fairtrade-zertifiziertem Kakao:

Rund 70% des weltweiten Kakaos werden in Westafrika angebaut.



DIE DURCHSCHNITTLICHE ANBAUFLÄCHE VON FAIRTRADE-KAKAOBAUERN BETRÄGT 2,6 HEKTAR

KAKAOPRODUZENTEN INVESTIEREN 37% IHRER FAIRTRADE-PRÄMIE IN DIE STEIGERUNG IHRER PRODUKTIVITÄT UND PRODUKTQUALITÄT

129 KAKAO-PRODUZENTENORGANISATIONEN REPRÄSENTIEREN 180 000 BAUERN IN 22 LÄNDERN

# WARUM KAKAO MIT DEM FAIRTRADE-LABEL?

**DIE HARTE ARBEIT IM KAKAOANBAU IST FÜR VIELE BAUERNFAMILIEN NICHT RENTABEL. DAS ZIEL VON FAIRTRADE IST ES, EINEN ENTWICKLUNGSPROZESS ANZUSTOSSEN, DAMIT AUCH KOMMENDE GENERATIONEN MIT DEM KAKAOANBAU IN EINE POSITIVE ZUKUNFT BLICKEN KÖNNEN.**

Im Kakaomarkt gibt es eine Machtkonzentration auf wenige multinationale Konzerne. Überalterte Baumbestände, mangelnde Qualität, tiefe Produktivität, negative Einflüsse des Klimawandels und tiefe Kakaopreise sind Faktoren dafür, dass viele junge Menschen keine Zukunft im Kakaoanbau sehen. Ausbeuterische Kinderarbeit ist vor allem in Westafrika weit verbreitet.

## **Intransparenter Markt**

Schätzungsweise 90% des weltweit produzierten Kakaos stammen von Familienbetrieben, die oft nur kleine Felder von weniger als 5 Hektar bewirtschaften. Der Kakaomarkt ist oft intransparent und es ist für Kleinbauern schwer abzuschätzen, wie viel ihr Produkt zum jeweiligen Zeitpunkt wirklich wert ist. Zwar werden in Ghana und der Elfenbeinküste die Preise vom Staat festgelegt, doch oft nutzen Zwischenhändler die Marktintransparenz aus und bezahlen zu niedrige Preise. Viele Kakaobauernfamilien sind von einem existenzsichernden Einkommen weit entfernt und leben in Armut – oft deutlich unter der absoluten Armutsgrenze von 1,25 US-Dollar pro Tag.

## **Fairtrade engagiert sich**

Fairtrade bietet Kleinbauernfamilien mit einem ganzheitlichen Ansatz eine Alternative. Die Fairtrade-Standards unterstützen die Kleinbauern auf verschiedenen Ebenen. So stärkt

zum Beispiel der Zusammenschluss in demokratisch strukturierten Kooperativen ihre Verhandlungsposition, ermöglicht gemeinsame Anschaffungen sowie mehr Wissensaustausch untereinander.

Die Einhaltung der umfassenden Fairtrade-Standards im Kakaoanbau und entlang der gesamten Lieferkette wird durch die ISO-17065-akkreditierte Zertifizierungsstelle FLOCERT unabhängig kontrolliert.

«DIE FAIRTRADE-PRÄMIE ERMÖGLICHT UNS, WICHTIGE DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE BAUERN ZU ERBRINGEN UND SCHULUNGEN DURCHFÜHREN.»

MAMADOU SAVANE,  
Nachhaltigkeitsmanager  
der Kooperative ECOOKIM in  
der Elfenbeinküste



# FAIRTRADE SCHAFFT PERSPEKTIVEN

DAMIT SICH DER KAKAOANBAU AUCH FÜR KOMMENDE GENERATIONEN LOHNT, BRAUCHT ES GUT ORGANISIERTE KOOPERATIVEN. DIE KAKAOKLEINBAUERN SOLLEN SELBST ENTSCHEIDEN KÖNNEN, WIE SIE IHRE ZUKUNFT GESTALTEN. DIE FAIRTRADE-PRÄMIE GIBT IHNEN DABEI MEHR HANDLUNGSSPIELRAUM.



## SELBSTBESTIMMUNG UND VERANTWORTUNG

Die Kakaokooperativen sind demokratisch organisiert. Dies bringt viele Vorteile: höhere Verhandlungsmacht, die Möglichkeit, Anschaffungen gemeinsam zu tätigen, und Austausch von Erfahrungen.



## FAIRTRADE-MINDESTPREIS

Fairtrade setzt sich für den Aufbau langfristiger und partnerschaftlicher Handelsbeziehungen ein. Darüber hinaus ist der Fairtrade-Mindestpreis ein Sicherheitsnetz für die Produzenten, das sie vor Preiseinbrüchen schützt. Dies führt zu mehr finanzieller Stabilität und Planbarkeit.



## FAIRTRADE-PRÄMIE

Zusätzlich zum Verkaufspreis erhalten die zertifizierten Betriebe eine Fairtrade-Prämie. Diese wird nach demokratischen Kriterien in Gemeinschaftsprojekte investiert. Im Bereich Kakao sind neben Direktzahlungen an die Bauern sowie Gesundheits- und Bildungsprojekten vor allem die Verbesserung der Qualität und der Produktivität wichtig (z.B. Anpflanzen neuer Kakaobäume).



## ZUGANG ZU KREDITEN

Der Zugang zu Krediten ist für viele Kleinbauernfamilien eine Herausforderung. Die Fairtrade-Zertifizierung ist für Kakaokooperativen oft ein hilfreicher Schritt, um leichteren Zugang zu Finanzierung zu erhalten.



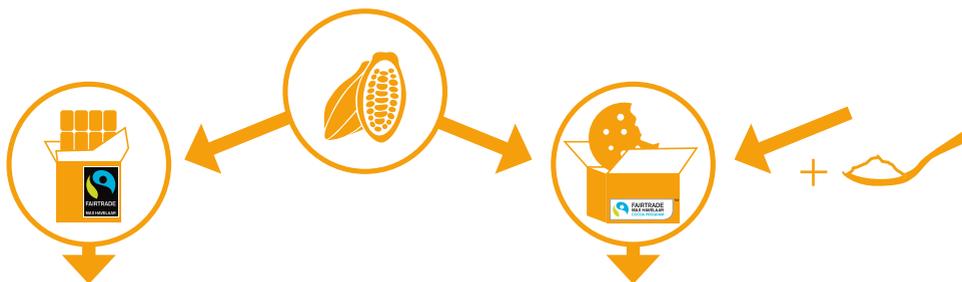
## VERBOT AUSBEUTERISCHER KINDERARBEIT

Fairtrade engagiert sich bei der Bekämpfung von Kinderarbeit, damit Kinder in ihrer Würde und Entwicklung nicht beeinträchtigt werden. Ausbeuterische Kinderarbeit sowie Zwangsarbeit sind in den Fairtrade-Standards ausdrücklich verboten. Um Kinderarbeit aktiv entgegenzuwirken setzt Fairtrade darüber hinaus unter anderem auf Bildungsprogramme, Information und Bewusstseinsbildung sowie auf die Stärkung von Familien und Dorfgemeinschaften.

# MEHR ABSATZ FÜR KAKAOBAUERN

FÜR DIE KAKAOKLEINBAUERN IST ENTSCHEIDEND, DASS SIE EINE MÖGLICHST GROSSE MENGE IHRES KAKAOS ZU FAIRTRADE-BEDINGUNGEN VERKAUFEN KÖNNEN – UNABHÄNGIG DAVON, OB DIESER IN EINER TAFEL DUNKLER SCHOKOLADE ODER EINEM JOGHURT VERARBEITET WIRD. DAHER GIBT ES FÜR SCHOKOLADENPRODUKTE ZWEI FAIRTRADE-LABELS:

Zwei Wege – ein Ziel



Das **Fairtrade-Produktlabel** steht auf Schokoladen, bei denen jede Zutat, soweit erhältlich, aus Fairtrade-zertifizierter Quelle stammt – von Kakao und Zucker bis hin zu Vanille. Es gilt die Regel «All that can be Fairtrade, must be Fairtrade». Der Anteil der Fairtrade-Zutaten muss ausserdem mindestens 20% des Gesamtprodukts betragen.

Das **Fairtrade-Programmlabel** hat nicht die Endprodukt-Zertifizierung, sondern den einzelnen Rohstoff (Kakao) im Fokus. Damit kann ein Schokoladenhersteller auf fair gehandelten Kakao setzen und gleichzeitig Schweizer Zucker für seine Schokolade verwenden.

## FAIRTRADE-KAKAO IN DER SCHWEIZ

**DIE SCHWEIZ IST MIT RUND 12 KILO SCHOKOLADENKONSUM PRO EINWOHNER UND JAHR WELTMEISTER. DER MARKTANTEIL VON FAIRTRADE-KAKAO IN DER SCHWEIZ BETRUG 2015 RUND 5%, DER BIOANTEIL 18%.**

### WO FINDET MAN KAKAO MIT DEM FAIRTRADE MAX HAVELAAR-GÜTESIEGEL?

Schokolade und Kakaoprodukte aus fairem Handel gibt es im Detailhandel, in Welt- und Bioläden, Online-Shops sowie in Restaurants.

**Detaillierte Informationen: [www.maxhavelaar.ch/produktfinder](http://www.maxhavelaar.ch/produktfinder)**

## WER STEHT HINTER DEM LABEL?

Die Max Havelaar-Stiftung ist eine Non-Profit-Organisation, die in der Schweiz das Fairtrade-Label für nachhaltig angebaute und fair gehandelte Produkte vergibt. Als Mitglied von Fairtrade International verbessert Max Havelaar das Leben von Kleinbauern und Plantagenarbeiterinnen in Entwicklungs- und Schwellenländern, betreibt selbst jedoch keinen Handel. Hauptaufgaben der Max Havelaar-Stiftung sind die Schaffung von Marktzugang für Fairtrade-Produkte sowie die Informations- und Sensibilisierungsarbeit für den fairen Handel in der Schweiz.



**FAIRTRADE**  
**MAX HAVELAAR**